

Seminar

Ältere Musikgeschichte

1. Sitzung (14.10.2024)

Kategorien der Musikgeschichtsschreibung

- A. (Musik-) Geschichtsschreibung: Motivationen
- B. Kategorien der Musikgeschichtsschreibung
 - 1. Musikrichtungen und ihre Stile
 - 2. Geographischer bzw. kultureller Fokus
 - 3. Epochen
 - 4. Komponisten
 - 5. Werke
 - 6. Gattungen und Formen
 - 7. Musiktheorie – Musikästhetik
 - 8. Instrumentenkunde
 - 9. Rezeptions- und Interpretationsgeschichte
 - 10. Weltanschauliche Perspektive



„Die Geschichte ist nichts
als eine Fabel, die zu
glauben man
übereingekommen ist.“

Voltaire



*François-Marie Arouet alias Voltaire
(Nicolas de Largillière)*

„So spricht der HERR: Tretet auf die Wege, seht und
fragt nach den Pfaden der Vorzeit, wo denn der Weg
zum Guten sei, und geht ihn! So werdet ihr Ruhe
finden für eure Seelen.“

Jeremia 6,16

A. (Musik-) Geschichtsschreibung: Motivationen

- Frage nach der **Wahrheit**
- Annahme organischer / **logischer Entwicklungen**; Ordnung des Gewesenen
- **Verstehen** von historischen Erscheinungen / Kunstwerken
- „Verortung“ der (eigenen) **Identität**
- **Aus der Geschichte lernen**
- Sich flüchten in Geschichten, vergangene Zeiten, das Alte, „Ursprüngliche“; gedankliche bzw. emotionale **Transzendierung der eigenen Zeitlichkeit**; „*history crush*“
- **Rückschlüsse auf die „richtige“** (z.B. musikalische) **Interpretation**
- ...

LITERATUR

Kocka, Jürgen (1976): *Geschichte wozu?* In: *Geschichte*, bsv-Studienmaterial. München: dtv.

B. Kategorien der Musikgeschichtsschreibung

1. Musikrichtungen und ihre Stile

Klassische Musik („E-Musik“, „Kunstmusik“, „notierte Musik“):

Stile gehen oft mit Epochen einher, existier(t)en aber zunehmend auch gleichzeitig

Jazz / Blues

Rhythm and Blues, New Orleans Jazz, Ragtime, Swing, Bebop...

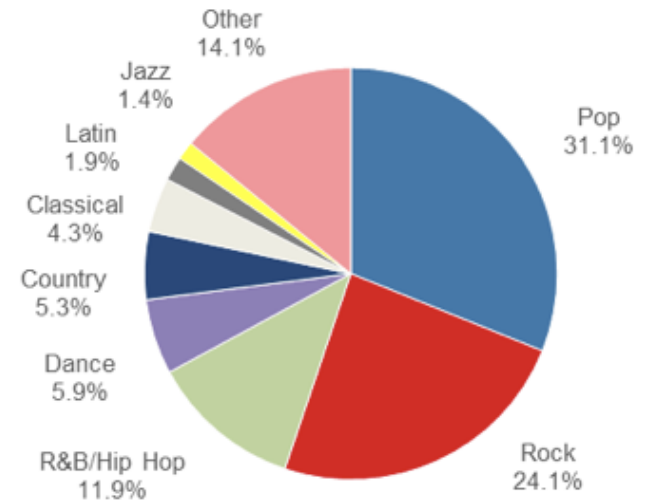
Pop / Rock

Rock'n'Roll, Beat, Hardrock, Punk, Disco, Hiphop...

[...]

Cross-Over

Jazzrock (Fusion), Neoklassik, individuelle Synthesen



2. Geographischer bzw. kultureller Fokus

Hauptaugenmerk auf **“westliche“ Musikkultur(en)**

vs.

Blick auf (und **Vergleich mit**) **andere(n) Kulturen** bzw. Kontinenten und deren „klassischen“ Musiktraditionen bzw. **Volksmusiken**

→ **Musikethnologie** (= Ethnomusikologie = Vergleichende Musikwissenschaft)

Besondere Aktualität: Globalisierung, Migration, (Jugend-) Subkulturen

→ **„Multicultural Music Education“**

„**Weltmusik**“ als Sammelbegriff für **Synthesen** westlicher und nicht-westlicher Musikrichtungen und –stile im Sinne der **Interkulturalität**

LITERATUR

Alge, Barbara & Krämer, Oliver (Hg.) (2013): *Beyond Borders: Welt – Musik – Pädagogik. Musikpädagogik und Ethnologie im Diskurs*. Augsburg: Wißner.

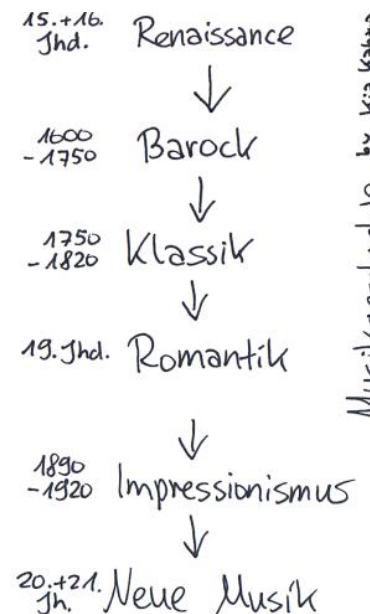
Stroh, Wolfgang Martin: *Musik der einen Welt im Unterricht*. In: Jank, Werner (Hg.) (2017): *Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.

3. Musikalische Epochen

Bestimmung von Epochen (innerhalb eines Kulturraums) aufgrund *stilistischer* Gemeinsamkeiten;

Abgrenzungen, Bezeichnungen und Zuordnungen sind oft fließend oder unklar bzw. umstritten:

- charakteristischen Erscheinungen einer Epoche enden u.U. nicht mit dem Aufkommen einer neuen Epoche
- lineare Entwicklungen und die zyklische Wiederkehr von Ideen und Idealen durchwirken einander („Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“)
- regionale Unterschiede innerhalb eines Kulturraums
- abweichende Definitionen und Einteilungen von Epochen in Architektur, Kunst, Musik, Politik usw.



LITERATUR

Le Goff, Jacques (2016): *Geschichte ohne Epochen? Ein Essay*. Darmstadt: Zabern.

Burrows, John (Hg.) (2006): *Klassische Musik*. München: Dorling Kindersley.

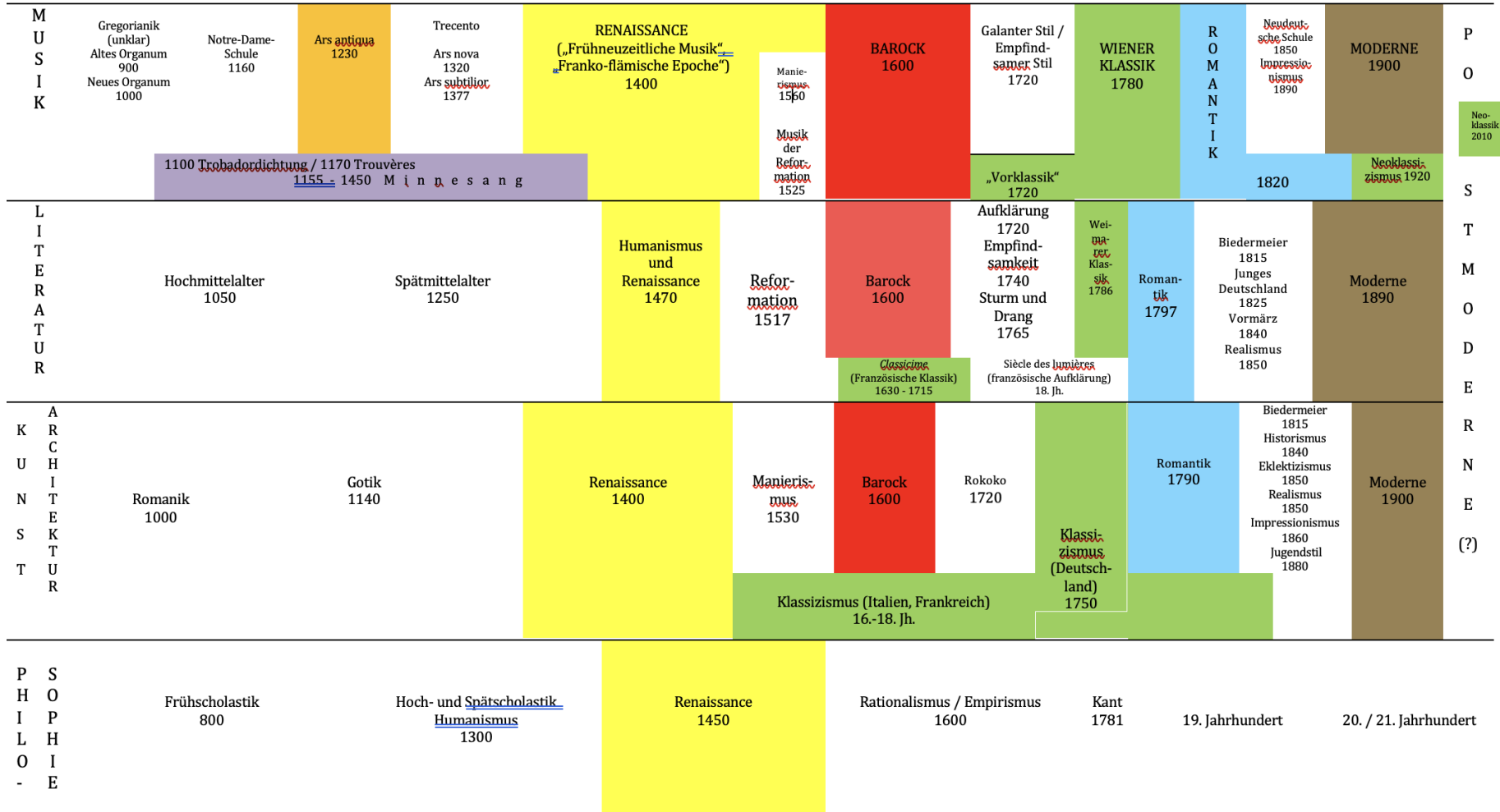
Wade-Matthews, Max und Thompson, Wendy (2002): *The encyclopedia of music. Instruments of the orchestra and the great composers*, London: Hermes House.

„Synopsis“ gängiger Epocheneinteilungen

**H O C H -
M I T T E L A L T E R**
800

**S P Ä T -
M I T T E L A L T E R**
1250

N E U Z E I T
1500



„Das, was war, ist das, was wieder sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was wieder getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne. Gibt es ein Ding, von dem einer sagt: »Siehe, das ist neu«? Längst ist es gewesen für die Zeitalter, die vor uns gewesen sind.“

Prediger 1,9.10

zyklische („östliche“) vs. **lineare** („westliche“)
Auffassung / **Interpretation von Geschichte**

(vgl. BRODSKY)



„Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.“

1. Korinther 10,11

LITERATUR

J. Brodsky (1985): *Flight from Byzantium*. In: *The New Yorker*, 28. Oktober. S. 39ff.

4. Komponisten

Auswahl entsprechend der (angenommenen) Bedeutung nach apriorischen Gesichtspunkten:

Kunstwert („Klassizität“)

Entwicklungswert (geschichtliche Bedeutung, zeitgeschichtliche Wirkung)

Aktualität / Gegenwartsbezug

Nationalität

Standardansatz: „Leben und Werk“



Bildnis eines ungenannten Musikers, 1723

LITERATUR

Baumgartner, Alfred (1989): *Propyläen Welt der Musik: die Komponisten: ein Lexikon in 5 Bänden*, Berlin/Frankfurt a. M.: Propyläen.



*Antonio Vivaldi nach einer Karikatur von Leone Ghezzi (1723).
Rom, Biblioteca Vaticana, Codex Ottob.Lat. 3 14.*

LITERATUR

Erben, Dietrich (2008): *Komponistenporträts. Von der Renaissance bis zur Gegenwart.* Stuttgart: Reclam.

5. Werke

- vergleichende Kompositionsanalyse
- „Kunstwert“ vs. „Entwicklungswert“ (siehe 4. Komponisten)
- zeitgeschichtliche Bedeutung / Wirkung (siehe 4. Komponisten)

- Fokussierung auf das
musikalische Kunstwerk

vs.

ganzheitlicherer Blick auf
musikalische Produktion
bzw. Rezeption

E quindi sul fiorito ameno prato Al caro mormorio di fronde e piante Dorme? Caprar col fido can a lato.
Il capraro che dorme
Largo

Violin Solo
Violin I
Violin II
Viola
Vn. Solo
Vn. I
Vn. II
Va.

Mormorio di fronde e piante *f*
pp sempre
pp sempre
Il cane che grida
sempre f si deve suonare sempre molto forte e strappato

LITERATUR

Alt, Michael (1968): *Didaktik der Musik. Orientierung am Kunstwerk*, Düsseldorf: Schwann.

Kühn, Clemens (2013): *Kompositionsgeschichte in kommentierten Beispielen*. 3. Auflage. Kassel: Bärenreiter.

6. Gattungen und Formen

Entstehung und Entwicklung bestimmter musikalischer **Gattungen** und **Formen** (Beide Begriffe überschneiden sich bzw. werden oft synonym verwendet)

Die Bestimmung einer **Gattung** kann sich beziehen auf:

Besetzung (z.B. *Streichquartett*)

Aufführungsort (z.B. *Kirchenmusik*)

Funktion (z.B. *Filmmusik*)

Text (z.B. *Hymnus*)

Stil (z.B. *Musical*)

Musikalische **Formen** ergeben sich vor allem aus strukturellen Prinzipien (z.B. *Triosonate*, *Fuge*, *Sonatensatzform*, *dreiteilige Liedform*, *Variationen* ...)

„*classicus auctor*“: repräsentativer Vertreter einer Gattung oder Form

Beispiele: A. Vivaldi – *Solokonzert*; G.F Händel – *Oratorium*; J.S. Bach – *Fuge*,
J. Haydn – *Streichquartett*; G. Ligeti – *Klangflächenkomposition* ...

LITERATUR

Kühn, Clemens (1998): *Formenlehre der Musik*. 8. Auflage. Kassel: Bärenreiter.

Mauser, Siegfried (Hg.) (1987-2006): *Handbuch der musikalischen Gattungen*. 15 Bände. Laaber: Laaber.

7. Musiktheorie – Musikästhetik

Ästhetische Ideale: Kompositionsregeln bzw. Prinzipien der Interpretation

- Kompositionsschulen, Abhandlungen zur Musiktheorie und –ästhetik
- Abhandlungen zur mus. Interpretation; „historisch informierte Aufführungspraxis“

Weitere Fragestellungen:

Basiert die **Theorie** auf den jeweils bereits **vorhandenen Kompositionen** oder umgekehrt?
Textbehandlung (Vokal-, Programmmusik); **Form-Inhalt**-Diskussion

LITERATUR

Komposition/Musiktheorie

- Fux, Johann Joseph (2004): *Gradus ad Parnassum oder Anführung zur regelmäßigen musicalischen Composition*, Erstveröffentlichung in lateinischer Sprache 1725. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1742. Hildesheim: Georg Olms.
- Marpurg, Friedrich Wilhelm (1806): *Abhandlung von der Fuge*. Erstausgabe der beiden Teile Berlin 1753/54, Leipzig 1806 (online: http://petrucci.mus.auth.gr/imglnks/usimg/b/bb/IMSLP275625-PMLP447558-abhandlungvonder00marp_text.pdf).
- Kirnberger, Johann Philipp (2010): *Die Kunst des reinen Satzes in der Musik*. Reprint der beiden Bände der Erstausgabe Berlin/Königsberg, 1776 und 1779. Hildesheim: Georg Olms.
- Koch, Heinrich Christoph (2008): *Versuch einer Anleitung zur Composition*. 3 Bände, Reprints der Erstausgaben - Rudolstadt und Leipzig 1782, 1787 und 1793. Hildesheim: Georg Olms.
- Marx, Adolph Bernhard (1837-47): *Lehre von der musikalischen Composition. Praktisch Theoretisch*. (Online:

Musikalische Interpretation / Instrumentalschulen

- Mathesson, Johann (1739): *Der vollkommene Capellmeister*. (Online: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a5/Der_vollkommene_Capellmeister.pdf).
- Quantz, Johann Joachim (1992): *Versuch einer Anweisung die Flöte traversière zu spielen*. Reprint der ersten Ausgabe Berlin 1752. Kassel: Bärenreiter.
- Bach, Carl Philipp Emanuel (1994): *Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen*. Reprint der Ausgaben und Ergänzungen 1753-1797. Kassel: Bärenreiter.
- Mozart, Leopold (1995): *Versuch einer gründlichen Violinschule*. Reprint der 1. Auflage 1756. Kassel: Bärenreiter.
- Türk, Daniel Gottlob (1997): *Clavierschule oder Anweisung zum Clavierspielen für Lehrer und Lernende*. Reprint der 1. Ausgabe von 1789. Kassel: Bärenreiter.

Sonetto Dimostrativo
Sopra il Concerto Intitolato
La Primavera
Del Signore D. Antonio Vivaldi

Giunt' è la Primavera e festosetti
La salutan gl' Augei con lieto canto,
E i fonti allo spirar de' Zeffiretti
Con dolce mormorio scorrono intanto:

Vengon' coprendo l'aer di nero amanto
E Lampi, e tuoni ad annuntiarla eletti.
Indi, tacendo questi, gl' Augeletti;
Tornan' di nuovo al lor canoro incanto:

E quindi sul fiorito ameno prato
Al caro mormorio di fronde e piante
Dorme 'l Caprar col fido can' à lato.

Di pastoral Zampogna al suon festante
Danzan Ninfe e Pastor nel tetto amato
Di primavera all' apparir brillante.

Erklärendes Sonett
zu dem Concerto mit dem Titel
Der Frühling
von Herrn Don Antonio Vivaldi

Der Frühling ist gekommen, und festlich
begrüßen ihn die Vögel mit frohem Gesang.
Und die Quellen zum Säuseln der Zephiretten
fließen mit süßem Gemurmel.

Während sich der Himmel mit schwarzem Mantel bedeckt,
kommen einzelne Blitze und Donner, den Frühling anzukündigen.
Doch als sie schweigen beginnen die
Vögel von neuem ihr tonreiches Lied.

Und dort, auf schöner, blühender Wiese
beim lieblichen Säuseln von Blättern und Gräsern
schläft der Hirt, den treuen Hund zur Seite.

Zum festlichen Ton des Dudelsacks
tanzen Nymphen und Schäfer in der geliebten Wohnung
des Frühlings zu seinem prachtvollen Erscheinen.

8. Instrumentenkunde / Besetzungen

- **Erfindung/Entwicklung** und **Spielweise** von Musikinstrumenten
- Wechselwirkungen von **Instrumentenbau**, **Komposition** und **Interpretation**
- standardisierte **Besetzungen** (Symphonieorchester, Kammermusik...)
- **Instrumentenfamilien** (alternative Einteilungen nach Bau/Klangerzeugung oder Spielweise)
- Einsatz der menschlichen **Stimme**

LITERATUR

- Kruckenberg, Sven (1994): *Das Symphonieorchester und seine Instrumente*, Gütersloh, München: Bertelsmann.
- Krickeberg, Dieter (Hrsg.) (1996): *Der „schöne“ Klang. Studien zum historischen Musikinstrumentenbau in Deutschland und Japan unter besonderer Berücksichtigung des alten Nürnberg*. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum.



9. Rezeptions- und Interpretationsgeschichte

Kontext von **(Erst-) Aufführungen**: Ort, Anlass...

Aufführungspraxis / Interpretation: kontroverse Auffassungen
(Anhaltspunkte: Notentexte, Instrumentalschulen, Berichte von Aufführungen, Aufnahme durch das Publikum, Rezensionen, Tagebücher, Orgelwalzen, Klavierrollen usw.)

Bearbeitungen von Werken
Einfluss bedeutender **Interpreten**
Folgen der **Tonaufzeichnung**; Standardisierung



LITERATUR

Kunze, Stefan (Hg.) (1987): *Ludwig van Beethoven. Die Werke im Spiegel seiner Zeit*. Laaber: Laaber.
Kaiser, Joachim (1965): *Große Pianisten in unserer Zeit*. München: Piper.

10. Weltanschauliche Perspektive

Religiöse bzw. philosophische Geisteshaltungen sind entscheidende Voraussetzungen und Triebfedern für musikalische Entwicklungen.

"Teaching is properly done by hunch, by intuition, by experience, by ideology; what it also needs is a basis in scientific research."

Nathaniel Gage (Aus einem Interview mit dem Stanford News Service, 1987)

Komponist vs. Rezipient

(Un-) Möglichkeit einer „sachlichen“ Musik (-Geschichte) ?

Alles hängt mit allem zusammen / Alles ist Wechselwirkung

Alexander v. Humboldt

LITERATUR

Schaeffer, Francis A. (1976): *Wie können wir denn leben? Aufstieg und Niedergang der westlichen Kultur*. 5. Auflage der Neuausgabe 2020. Augustdorf: Bethanien.

Humboldt, Alexander (1845-1862): *Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung*. 5 Bände. Stuttgart / Tübingen: Cotta.

Muthmann, Klaus Derik (Hg.) (1984): *Musik und Erleuchtung. Der Weg der großen Meister*. München: Hieber.

Bacchiocchi, Samuele (Hg.) (2000): *The Christian and Rock Music. A Study of Biblical Principles of Music*. Biblical Perspectives.

Gage, Nathaniel (1978): *The Scientific Basis of the Art of Teaching*. Teachers College Press.